



Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal



Februar – März 2014

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte.

Ich aber: Gottes-Nähe ist gut für mich.

Was aber mich betrifft, ist mein Glück.

ICH ABER, GOTT NAHN IST MIR DAS GUTE.

Ich aber - Gott nahe zu sein ist mein Glück.

Gottes Nähe ist gut für mich.

Ich aber: Gott zu nahen ist mir gut.

וְאֲנִי קִרְבַּת אֱלֹהִים לִי-טוֹב

Mir aber ist die Nähe Gottes köstlich.

Mein Glück aber ist es, bei Gott zu sein.

Mir aber ist es Wonne, bei Gott zu sein.

Ich aber - deine Nähe ist mir köstlich.

"Gott nahe zu sein ist mein Glück", dieser Vers begleitet uns durch das Jahr 2014. Der Satz klingt klar und schön. Doch die Jahreslosung zu bestimmen, war alles andere als einfach. Denn im Hebräischen steht da viel mehr. Zum ersten Mal in der Geschichte der Jahreslosungen wurde ein schon gewählter Vers noch einmal verändert. Nach dem sich die Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen in einem aufwendigen Verfahren schon auf Psalm 73,28a nach der Einheitsübersetzung: "Ich aber – Gott nahe zu sein ist mein Glück." festgelegt hatte, gab es gegen dieses "Ich aber" Proteste von einigen Verlagen. "Es war ihnen zu sperrig", erklärt der Vorsitzende der ÖAB, Wolfgang Baur vom katholischen Bibelwerk. Ohne das trotzig "Ich aber" ist der Vers glatter, eingängiger. Doch gerade das "Ich aber" hat eine zentrale Bedeutung in Psalm 73: Der Beter beobachtet, dass es in der Welt ungerecht zugeht und gerät in eine Glaubenskrise. Aber dann, als Gott sich ihm auf geheimnisvolle Weise offenbart, ändert sich seine Sicht der Dinge: Gegen alle Vernunft und Erfahrung entscheidet sich der Psalmbeter, Gott treu zu bleiben.

Während katholische Christen die Jahreslosung in der für sie gewohnten Einheitsübersetzung kennen ("Gott nahe zu sein ist mein Glück"), kennen es evangelische Christen in der freieren Übersetzung Luthers: "Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte." Übersetzt man wörtlich, kommen sperrige und kaum verständliche Formulierungen heraus. Der Münsteraner Alttestamentler Erich Zenger hat für Psalm 73,28a – so wörtlich wie möglich! – vorgeschlagen: "Ich aber: Gottes-Nahen ist gut für mich". Doch so würde sich im Deutschen niemand ausdrücken. In unserer Jahreslosung ist der Begriff "Nähe" oder "nahe sein" der Knackpunkt. Wörtlich müsste es "das Nahen" heißen, denn im Hebräischen steht ein substantiviertes Verb. Die entscheidende Frage ist: Wer naht sich wem? Naht sich Gott dem Menschen oder naht sich der Mensch Gott? Die hebräische Formulierung lässt beide Möglichkeiten zu.

Um zu entscheiden, was gemeint ist, muss man den ganzen Psalm lesen. In der Glaubenskrise des Beters wird Vers 17 zum Wendepunkt: Da geht der Beter in das "Heiligtum Gottes". Geht der Psalmbeter in den Tempel, um an einem Gottesdienst teilzunehmen? oder ist "Heiligtum Gottes" im übertragenen Sinne zu verstehen: Erlebt der Beter eine innere Offenbarung Gottes? Vielleicht ist es auch beides: Der Mensch versucht, sich Gott zu nähern, und daraufhin gibt Gott sich dem Menschen zu erkennen. Die Einheitsübersetzung findet einen schönen Kompromiss: "Gott nahe zu sein" könnte das Ergebnis eines gegenseitigen Annäherns sein.

Im Alltag des Glaubens gibt es viele Erfahrungen, die Nähe Gottes zu erleben. Sie werden immer persönlich geprägt sein. Der Gottesdienst und die Gemeinschaft der Christen sind sicherlich so etwas wie die „Haltestellen Gottes“, an denen ich verlässlich damit rechnen kann, Gottes Nähe zu erleben durch das gute Wort, in Brot und Sein, durch Gemeinschaft und Segen. Andere Menschen oder die Schönheit der uns anvertrauten Schöpfung sind für manchen die Einfallstore Gottes. Wieder andere erleben Gottes Nähe im Gebet, in der Musik oder in der Zuwendung zu anderen Menschen. Mancher hat die Nähe Gottes in seinem Leben vielleicht schmerzlich vermisst, sie erst in oder nach tiefen Lebenskrisen von neuem erlebt und kommt damit dem Beter oder der Beterin des 73. Psalms sehr nahe.

Die Jahreslosung für 2014 bietet also viel Raum für Interpretationen. Für den einen bedeutet der Vers: "Gott ist bei mir, das macht mich froh." Für die andere vielleicht: "Ich kann immer wieder auf Gott zugehen – was für ein Glück!" und für einen Dritten: "Gottes Nähe? Ich möchte erleben, dass sie mich heilt." Was bleibt, ist das persönliche Bekenntnis eines Zweiflers, der Gottes Nähe erlebt und dadurch seine Glaubenskrise überwindet. Das trotzige "Aber ich" am Versanfang sollten wir mitlesen, denn es nimmt die Aussage des gesamten Psalms mit hinein in die Jahreslosung: Trotz aller Ungerechtigkeit, obwohl ich vieles nicht verstehe, auch wenn das gute Ende noch nicht spürbar ist – trotzdem sage ich: "Gott nahe zu sein ist gut für mich."
Pfarrer Burkhard Nitzsche

Jugendseite



Rückblick

„Lichter im Advent“

Vielen Dank für euren Einsatz bei „Lichter im Advent“, das Verstecken und Ab-brennen der Lichterbecher ☺, die Geschichte vom Licht-Sammeln und einfach für's Kommen und Dabeisein! Und großen Dank an Familie Hoffmann, bei denen wir im Anschluss mit leckerer Pizza das Wohnzimmer belegen durften!

Ausblick

Ju.Kon on Tour „Glückskinder“ in Hirschluch

Mit 9 JGLern und 7 Konfirmanden fahren wir dieses Jahr zu Ju.Kon on Tour! Ich freu mich sehr darauf und hoffe, dass wir zu einer tollen Gemeinschaft zusammen wachsen! Das Thema „Glückskinder“ wird uns beschäftigen, inspiriert durch die Jahreslosung 2014.

Termine

02. Februar	Ehrenamtsempfang in Liebethal
03. Februar	MAK West, 18 Uhr in ??
08. Februar	Sing&Pray, 15.30 Uhr in der OASE
15. – 14. Februar	Ju.Kon on Tour in Hirschluch
07. – 09. März	Vorbereitungswochenende Jugendfest Eschdorf
15. März	Sing&Pray, 15.30 Uhr in der OASE
29. März	Ju.Kon PUR, 14 Uhr in Pirna

Kontakt: kerstinschu@googlemail.com



Kinderseite

Wunderkiste

Für Kinder von ca. 3 - 6 Jahren

Als erstes wird die Kiste ausgepackt: was mag denn heute wohl drin sein? Dann hören wir eine Geschichte oder spielen sie nach, wir singen und beten miteinander. Nach einem kleinen Frühstück spielen wir gemeinsam.

Samstags, von 9 – 11 Uhr im Pfarrhaus Graupa

- 8. Februar: So ein Glück!
- 8. März: Der kleine Mann im Baum
- 5. April: Ich kann das schon alleine!

Liebe Eltern, wenn Sie weitere Informationen haben möchten, rufen Sie mich gerne an. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören!

Ihre Heike Meisel-Schmitz



... bitte schon einmal vormerken:

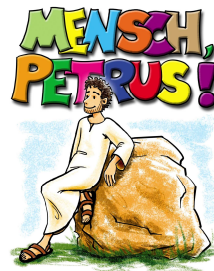
Freitag, 11. April, 16 Uhr bis Samstag, 12. April 16 Uhr:

Kinderbibeltage mit Übernachtung

für Kinder der 1. bis 6. Klasse

Kostenbeitrag: 7,- €

Infos und Anmeldung bei Heike Meisel-Schmitz



DANKESCHÖN!

Anfang Januar waren 27 Kinder und Jugendliche als **Sternsinger** unterwegs in unserer Gemeinde um den Segen für das Neue Jahr zu bringen. **2300,89 €** wurden für die Aidswaisenprojekte Kenosis und Siyabonga in Südafrika gesammelt. Allen Sammlern und den Eltern, die sie begleitet haben, ein besonders herzliches Dankeschön!



Über 40 Kinder und Konfirmanden haben durch ihre Krippenspiele maßgeblich zur Gestaltung der drei Christvespern in Graupa und Liebenthal beigetragen. Euch und allen Erwachsenen die das ehrenamtlich möglich gemacht haben, sagen wir ganz herzlich: „DANKE, DANKE, DANKE! Ihr habt das toll gemacht!“



Danken möchten wir an dieser Stelle auch für die Kollekten der Christvespern in Graupa und Liebenthal: **2074,16 €** davon sind bestimmt:

518,41 € für den Raum der Stille am Klinikum Pirna

518,41 € für die Jugendorganisation „A.C. Patria“ in Kaunas/Litauen

1036,82 € für unsere eigene Gemeinde.

Herzlichen Dank!



Der Posaunenchor hat Post von Pfarrer Remo Koehne, aus Vanderbijlpark Südafrika bekommen;

Liebe Gemeinde Graupa, herzliche Grüsse vom Kailager, unserer Kirchenfreizeit in der Nähe von Durban. Mit grosser Freude und Erleichterung haben wir die Nachricht über den Spendeneingang von **400 €**

empfangen und möchten all den Beteiligten, besonders dem Posaunenchor danken. Der Bau unserer Schule geht Tag für Tag schneller voran und sieht mittlerweile schon wie eine richtige Schule aus, sodass wir es nicht mehr erwarten können im Februar einzuziehen. Die eingegangenen Spenden helfen uns sehr die noch anfallenden Kosten abzudecken. Vielen Dank für die Unterstützung „Wings for Life“ – Foerderschule für Kinder mit Behinderung, hauptsächlich Autismus.





Gemeindeleben



Predigtgottesdienst	Dienstag, 10.30 Uhr 18.02./ 18.03.	Diakonisches Altenzentrum
Abendmahls- gottesdienst	Dienstag, 10.30 Uhr 04.02./ 04.03./ 01.04	Diakonisches Altenzentrum
Stunde der Gemeinde	Dienstag, 10.30 Uhr 11.02./25.02./11.03./25.03.	Diakonisches Altenzentrum
Bibelstunde	Donnerstag, 16.30 Uhr 13.02./ 27.02./ 13.03./ 27.03	Diakonisches Altenzentrum
Passionsandachten	Donnerstag, 19.30 Uhr 13.03./20.03./27.03./03.04.	Feierhalle Graupa
Seniorenkreis Graupa	Mittwoch, 14.00 Uhr 12.02./ 12.03.	Pfarrhaus
Frauidienst Liebethal (offen auch für Männer)	Dienstag, 14.00 Uhr 11.02./ 11.03	Jugendgäste- haus
Junge Gemeinde	Donnerstag, 18.00 Uhr	Pfarrhaus
Konfirmanden Klasse 7 Konfirmanden Klasse 8	Montag, 18.30 Uhr Dienstag, 18.00 Uhr	Pfarrhaus
Christenlehre Klasse 1 bis 4 Klasse 5 bis 6	Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr	Pfarrhaus Pfarrhaus
Christenlehre Klasse 1 bis 6	Mittwoch, 16.30 – 18.00 Uhr Termine: 12.02. / 12.03. / 26.03.	Kindergarten Liebethal
Posaunenchor	Dienstag 19.30 Uhr Freitag 17.30 Uhr	Pfarrhaus
Offener Frauentreff	Mittwoch, 9 – 11 Uhr	Pfarrhaus
Wunderkirste Kinder von 3 – 6 Jahren	Samstag, 9 – 11 Uhr 08.02. / 08.03./ 05.04.	Pfarrhaus

Eine Reise ins Heilige Land ... per DVD

Sonnabend, 08.02.14, 20.00 Uhr, im Großen Saal des Diakonischen Altenzentrums
Bericht von Frau Maja Weigoldt und Pfarrer Gernot Werner aus Dresden



Unsere Gottesdienste



02.02. Sonntag		10.30 Uhr Gottesdienst in Liebenthal Pfarrer C. Epperlein Kollekte: Gesamtkirchl. Aufgaben der VELKD	
09.02. Sonntag		9.00 Uhr Gottesdienst in Graupa Zum Abschluss der Bibelwoche Pfarrer B. Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde	
16.02. Sonntag Septuagesimä		9.00 Uhr Gottesdienst in Liebenthal Superintendentin U. Krusche-Räder, Kirchenmusik: Posaunenchor Kollekte: Erhaltung u. Erneuerung kirchl. Gebäude	
23.02. Sonntag Sexagesimä		10.30 Uhr Gottesdienst in Graupa Pfarrer B. Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde	
02.03. Sonntag Estomihi		9.00 Uhr Gottesdienst in Liebenthal Pfarrer B. Schulze Kollekte: besondere Seelsorgedienste	
07.03. Freitag		17.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen Pfarrhaus Graupa „Wasserströme in der Wüste“ Prädikantin H. Meisel-Schmitz	
09.03. Sonntag Invokavit		10.30 Uhr Gottesdienst in Graupa Pfarrer B. Nitzsche, Kirchenmusik: Posaunenchor Kollekte: eigene Gemeinde	
16.03. Sonntag Reminiszere		9.00 Uhr Gottesdienst in Liebenthal Pfarrer B. Nitzsche Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit- Landeskirchl. Projekte des Gemeindeaufbaus	
23.03. Sonntag Okuli		10.30 Uhr Gottesdienst in Graupa Pfarrer A. Günzel Kollekte: eigene Gemeinde	
30.03. Sonntag Lätare		9.00 Uhr Gottesdienst in Liebenthal Pfarrer B. Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde	
06.04. Sonntag Judika		9.00 Uhr Gottesdienst in Graupa mit Taufgedächtnis (Januar – März) Pfarrer B. Nitzsche Kollekte: eigene Gemeinde	

Bibelwoche 2014 -Josef oder das Glück in der Fremde

Die diesjährige Bibelwoche lädt zum Nachdenken über Abschnitte aus der Josefgeschichte ein, die den Abschluss des Buches Genesis und damit der Vätergeschichten darstellt.

Montag, **3. Februar**, 19.30 Uhr, *I Genesis 37* Geliebt und gehasst
Gemeindezentrum Copitz: Sup. Krusche-Räder

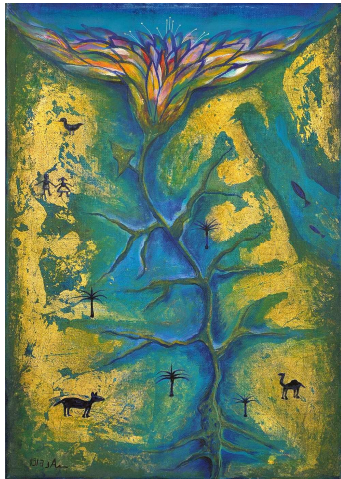
Dienstag, **4. Februar**, 19.30 Uhr, *II Genesis 39, 1-19* Geschätzt und bloßgestellt,
Gemeindezentrum Copitz: Prediger Schubert und JG

Mittwoch, **5. Februar**, 19.30 Uhr, *III Genesis 39,20- 40,23* Gefragt und vergessen,
Gemeindezentrum Copitz: Pfr. Büchner

Donnerstag, **6. Februar**, 19.30 Uhr, *IV Genesis 41* Befördert und beauftragt,
Gemeindezentrum Copitz: Pfr. Epperlein

Freitag, **7. Februar**, 19.30 Uhr, *VI Genesis 45* Erkennt und gnädig,
Gemeindezentrum Copitz: Pfr. Nitzsche

Sonntag, **9. Februar**, 9.00 Uhr, *VII Genesis 50* Versöhnt und versorgt
Kirche Graupa, Pfr. Nitzsche



Wasserströme in der Wüste

Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Am Freitag, dem 7. März 2014 feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche verfassten die ägyptischen Frauen ihren Gottesdienst. **Wasser** ist das Thema – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in einem der wasserärmsten Länder der Welt, zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen. Der Weltgebetstag nimmt vor allem die Situation der Frauen heute in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

In unserer Gemeinde feiern wir den Gottesdienst am

7. März um 17 Uhr im Pfarrhaus in Graupa.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Imbiss mit landesüblichen Leckereien ein.



Hallo liebe Kinder,

wir grüßen Euch ganz -lich mit der Jahreslosung 2014.

Gott nahe zu sein ist mein Glück !

Psalm 73,28

Viele Menschen suchen nach dem Glück.
Gott hat uns durch die Taufe angenommen. Welch ein Glück.
Wir haben es schon gefunden, das Glück ! Was auch passieren mag.
Wir sind in Gottes Hand geborgen. Die Jahreslosung sagt es uns ganz klar.



„Gott nahe zu sein ist mein Glück !“

Zum Taufgedächtnis laden wir euch wieder persönlich mit einem Brief zu einem Gottesdienst ein. Wir freuen uns schon darauf. Vielleicht sehen wir uns auch mal im Kindergottesdienst, da könnt ihr wieder Geschichten aus der Bibel erfahren.

Setz bei LÜCKE ein G davor und streiche das E.

Was erhältst du?

Liebe Grüße!
Bis bald!
Euer Kigo-Team



Das Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Albert Schweitzer

In unserem Gebet denken wir an:

Gemeindeglieder, die im Dezember und Januar einen besonderen Geburtstag feierten, und an alle, die Geburtstag hatten, wir grüßen Sie mit einer Bitte um Gottes Segen der Kommunität Gnadenthal:



*Segne uns, o Herr! Lasse leuchten dein Angesicht über uns und sei uns gnädig ewiglich!
Segne uns, o Herr! Deine Engel stell um uns! Bewahre uns in deinem Frieden ewiglich!*



die verstorbenen Gemeindeglieder

*Ewiger Gott, Ursprung und Spender des Lebens, erfülle unsere Herzen mit Hoffnung, sodass wir lernen, in unserer Verzweiflung und Verlassenheit auf dich zu warten.
Sinfonia Oecumenica (Herrnhuter Losung, am 2. Januar 2014)*

Passionsandachten – donnerstags 19.30 Uhr

In den Festen des Kirchenjahres spiegeln sich nicht nur biblische, sondern auch menschliche Themen wieder: Die Sehnsucht nach Erlösung und Frieden wird in den Weihnachtssymbolen aufgegriffen. Die Ostersonne und das leere Grab sprechen vom neuen Leben. Die begeisterten Jünger zu Pfingsten symbolisieren Aufbruch und Neubeginn. Doch zu unseren menschlichen Grunderfahrungen gehören auch Leid, Schmerz oder Abschied. Sie sind kein Anlass zum Feiern, verlangen aber nach Bewältigung. Die Passionszeit bietet die Gelegenheit, sich diesen Erfahrungen auf dem Hintergrund der biblischen Botschaft zu stellen. Vom 13. März an soll an jedem Donnerstag der Passionszeit bis zum Gründonnerstag in der Form der Passionsandacht dafür ein Angebot geschaffen werden.

**Die Passionsandachten sind jeweils um 19.30 Uhr
in der Feierhalle / Kirche Graupa.**

Bildungsangebot: Grundkurs zum jüdisch-christlichen Glauben

Wir leben in einer Zeit, die deutlich geprägt ist vom Traditionsabbruch. Umfragen zeigen, das inzwischen weit über 70 % der Bevölkerung nur noch wenig oder gar nichts von dem wissen, was unsere Gesellschaft bis heute in ihren Wertvorstellungen und Sinndeutungen prägt: die jüdisch-christliche Religion. Verbunden damit ist zugleich eine Suchbewegung, ein Suchen nach einem größeren Horizont für das eigene Dasein und für die Zukunft einer Welt, in der unsere Kinder und Enkel sinnvoll leben können.

Ich möchte Sie einladen, an einem Grundkurs teilzunehmen. In der Art eines Seminars soll an 8 Abenden informiert und miteinander gesprochen werden. Wichtig ist nur, dass Sie interessiert sind. Andere Voraussetzungen müssen Sie nicht mitbringen.

Bitte melden Sie sich Pfarramt Graupa -Liebethal mit Ihrem Namen und Ihrer Erreichbarkeit für diesen Kurs an. Sie können zunächst auch anonym bleiben und einfach dazu kommen: Wir starten am **Mittwoch, 26. Februar 2014, 19.30 Uhr, in Pirna, Schloßstraße 1.**

Wer sich mit dem Gedanken trägt, eine verbindliche Beziehung zur Kirche und zum Glauben einzugehen, sich also taufen oder konfirmieren zu lassen, kann nach dem Grundkurs an einem Aufbaukurs teilnehmen. Dieser Aufbaukurs wird an 3 Abenden nach terminlicher Vereinbarung stattfinden.

Pfarrer Burckhard Schulze

„Kirche.Macht.Politik.“ – Provokation in eigener Sache

Wir gehen weiter auf das Lutherjubiläum im Jahr 2017 zu. Das diesjährige Thema lautet „Reformation. Macht. Politik“. Wir verändern das Thema leicht.

Viele von uns haben selbst die Erfahrung gemacht, was es heißt, als Christ zu verschiedenen Zeiten politisch Stellung zu beziehen und durchaus auch gesellschaftliche Verantwortung mitzutragen. Das Jahr soll Gelegenheit bieten, dieses Thema neu zu bedenken.

In der Region des Kirchenbezirks Pirna wird dabei der Akzent auf das freie Wort gelegt, weil zwei Jubiläen – das 100jährige der Stadtbibliothek und die 300jährige Tradition der Leihbibliothek – das nahelegen. Dabei soll kritisch das Lutherbild des 19. Jahrhunderts beleuchtet, der Verbindung von Buchdruck und Reformation gedacht und an die Exilanten um des Glaubens willen aus Böhmen gedacht werden. Themen im Einzelnen werden Nähe und Abstand von Kirche und Macht, Staat und Kirche in der DDR, christliche Profile in der Politik und den Umgang mit Freiheit behandeln. Von März bis November wird es dazu thematische Abende mit kompetenten Referenten geben. Das hundertjährige Gedächtnis des Ausbruchs des ersten Weltkrieges wird Anlass sein, über die Rolle der Kirchen im Krieg nachzudenken und das 80jährige Gedenken an die Bekenntnissynode in Barmen mag uns neu daran erinnern, dass wir bei elementarer Verachtung der Menschenrechte zum Widerspruch aus Glauben gerufen sind.

Die einzelnen Termine mit den genauen Themen und den Referenten werden wir zur entsprechenden Zeit veröffentlichen. Der erste Termin aber steht schon im März an:

Mittwoch, 26.03.2014 , 19.30 Uhr, in Pirna Schloßstraße 1 – Kirchgemeindehaus

***Vom Ormig zum Vliesdruck „Schwerter zu Pflugscharen“ –
vorbei an staatlicher Zensur hin zur Friedensdekade***

Staat und Kirche in der DDR

Referent: OLKR i.R. Harald Bretschneider

Pfarramt der Ev.- Luth. Kirchgemeinde Graupa-Liebethal	
Borsbergstr. 32, 01796 Pirna OT Graupa	Telefon: 03501 54 82 42 Fax: 03501 54 67 64
<p><u>Sprechzeit der Pfarramts- und Friedhofsverwaltung im Pfarrhaus Graupa:</u> jeden Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr (und nach Vereinbarung) Ansprechpartner: Magret Gärtner und Falk Schönberg kg.graupa_liebethal@evlks.de www.kirche-graupa.de oder www.kirche-liebethal.de</p>	
Pfarrer Burkhard Nitzsche, KV-Vorsitzender	03501/ 54 67 65 burkhard.nitzsche@evlks.de
Gemeindepädagogin Heike Meisel-Schmitz:	03501/ 50 23 54 meiselschmitz@yahoo.de
Gemeindepädagogin Kerstin Schubert (JG):	03501/ 52 11 06 kerstinschu@googlemail.com
Falk Schönberg, stellv. KV-Vorsitzender	03501/ 54 85 70 falk.schoenberg@t-online.de
<p>Vom 17.-21.03.2014 sind Pfarrer B. Nitzsche, H. Meisel-Schmitz und K. Schubert zum Ephoralkolleg, für dringende Seelsorge ist Pfarrer i.R. Uwe Kirsch zu erreichen Tel.: 035023 / 51692 bzw. 0151 / 10364100.</p>	
<u>Bankverbindung der Kirchgemeinde:</u> Empfänger: Kassenverwaltung Pirna Bank: Bank für Kirche und Diakonie <u>Verwendungszweck: GR</u> (bitte unbedingt angeben)	Konto: 161 720 90 19 BLZ: 350 601 90
Superintendentur Pirna	Krankenhausseelsorge
Kirchplatz 13, 01796 Pirna Tel.: 03501/461 24 21 Fax: 461 24 25 Email: suptur.pirna@evlks.de	Im Krankenhaus Tel.: 1899 Von außerhalb: Tel. 03501/7118 1899 Pfarrerin Monika Schlegelmilch: Tel. 035023/51525
Telefonseelsorge	Diakonisches Werk
evangelisch: Tel. 0800 1110111 katholisch: Tel. 0800 1110222	Geschäftsstelle: Tel. 03501/5601-0 Altenzentrum Graupa: Tel. 03501/5430
Seelsorgetelefon Pirna	Ehe-, Familien- & Lebensberatung, Erziehungs- & Schwangerschafts- konfliktberatung: Tel.03501/470030 Suchtberatungsstelle: Tel. 03501/528646
In dringenden Anliegen erreichen Sie einen Pirnaer Pfarrer oder die Superintendentin unter Tel. 0170/6500294	
Redaktion: Pfarrer B. Nitzsche, H. Meisel-Schmitz, K. Schubert, M. Gärtner, U. Haasemann , A. Groß Gestaltung: K. Schnabel; Druck: Saxoprint Dresden; Auflage: 1000 Exemplare; Redaktionsschluss: 16.01.14	